

Leis' rührt mich an Dein Liebesklang,
so sanft und lieblich anzuhör'n,
erfüllt mich zärtlich mit Gesang,
rührt an in mir den Lebenskern.

Dringt ein in kalte, dunkle Nacht,
bis in den tiefsten Todesgrund,
berührt mit seiner Liebesmacht
was dort gebrochen liegt und wund.

Aus stummer Seelenqual befreit
ersteht die Hoffnungsmelodie,
die leise durch die Nacht aufsteigt
und sie durchdringt mit Poesie.

Schwillt an zu lautem Lobgesang,
der kraftvoll sich zum Himmel hebt
und dort vor Gottes Throne dann
zu Seiner Huldigung anhebt.

Singt feurig Ihm zu Lob und Ehr',
wie tausend Chöre Seraphim,
schwingt ein in lichtet Engelheer,
die anbetend sich niederknien.

Beladen dann mit Engelsglanz
er leis' zur Erde niederschwebt,
lädt and're Seelen ein zum Tanz
bevor er in der Nacht verschwebt.

M.C.M 2009